

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung
Postfach 70 61 | 24170 Kiel

An den
Vorsitzenden des Sozialausschusses
Herrn Peter Eichstädt, MdL
- Landeshaus -
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Kiel, 04. Juni 2014

Sitzung des Sozialausschusses am 03. April 2014

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wunschgemäß reiche ich die Information zur Verfügbarkeit des Rettungshubschraubers in Rendsburg, wie diese im Rahmen der Diskussion zu TOP 3 „Durchführbarkeit des Geburtshilfekonzeptes in Eutin und Oldenburg“ von der Abgeordneten Rathje-Hoffmann erbeten wurde, nach.

Nach Mitteilung des Betreibers des Luftrettungsstandortes Rendsburg, der DRF Luftrettung, war der dort stationierte Rettungshubschrauber zu keiner Zeit für die Dauer von drei Monaten durchgängig nicht einsatzbereit. Grundsätzlich ist der Rettungshubschrauber das ganze Jahr und über 24 Stunden/Tag einsatzbereit. Es wurde allerdings darauf hingewiesen, dass – wie an anderen Luftrettungsstandorten auch – witterungsbedingt oder aus anderen Gründen (Technik, Mensch, Desinfektion usw.) temporäre Abmeldungen vorkommen können.

Im Zeitraum vom 1. Februar (Beginn der Verkürzung der Reaktionszeit für Nacheinsätze) bis 30. April 2014 - also in der Wintersaison - stand der Hubschrauber an 35 Tagen jeweils stundenweise nicht zur Verfügung. Witterungsbedingungen, die keinen sicheren Flugbetrieb erlauben, sind der Hauptgrund für RTH-Abmeldungen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Kristin Alheit

Ministerin